



Anleitung zur Bearbeitung des GIS-Layer Vegetation

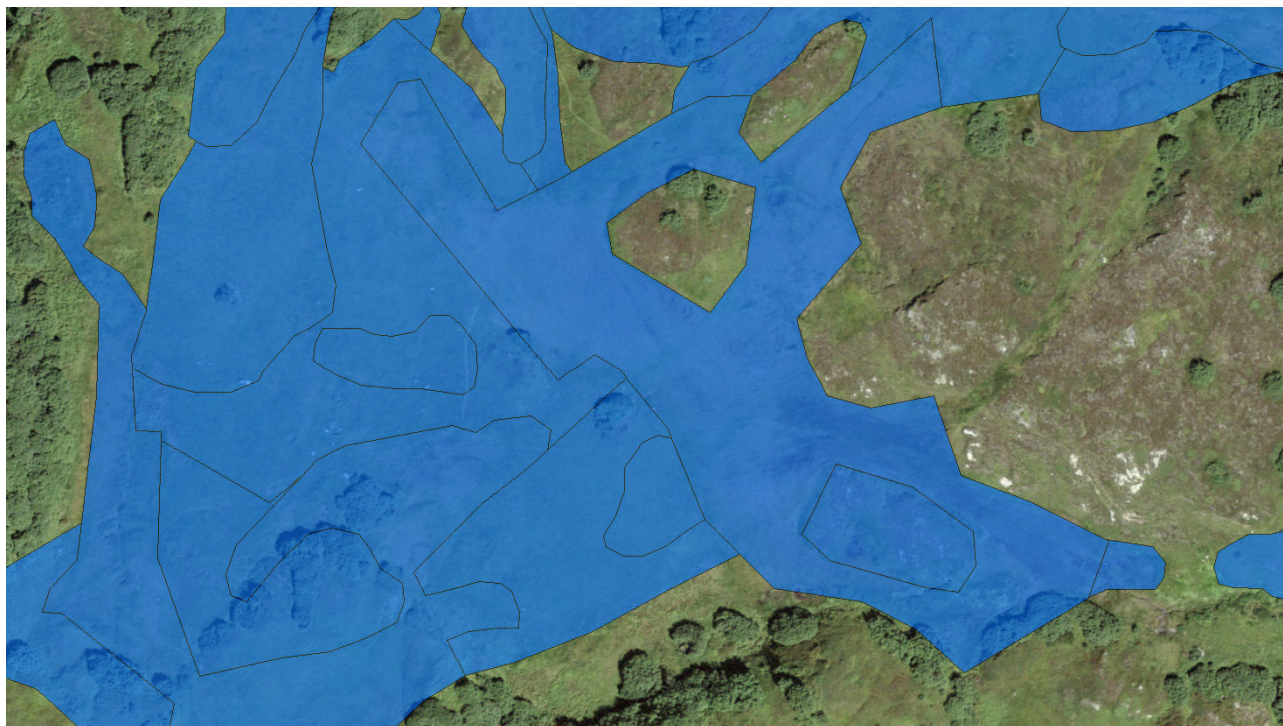
Diese Anleitung dient als Ergänzung zum Auftrag im Zusammenhang mit der Kontrolltätigkeit und Nachberatung im Sömmerungsgebiet des ANU. Sie gilt aber auch allgemein, wenn am GIS-Layer Vegetation gearbeitet wird, also auch für die LN und ausserhalb LN. Die separate Beschreibung des GIS-Datenmodells zum Layer Vegetation ist ebenfalls zu berücksichtigen.

Die Bewirtschaftungsverträge mit der Alp sind wo nötig zu ergänzen und anzupassen. Dazu müssen die Vertragsobjekte wie üblich im GIS-Datenmodell NHG-VERTRAEUGE-FLAECHE abgegeben und die Inhalte der Vertragsobjekte in Agricola eingegeben werden.

Datenzusammensetzung des GIS-Layers Vegetation

Den GIS-Layer Vegetation (Abb. 3) hat das ANU durch einen Verschnitt von folgenden zwei Layern erstellt:

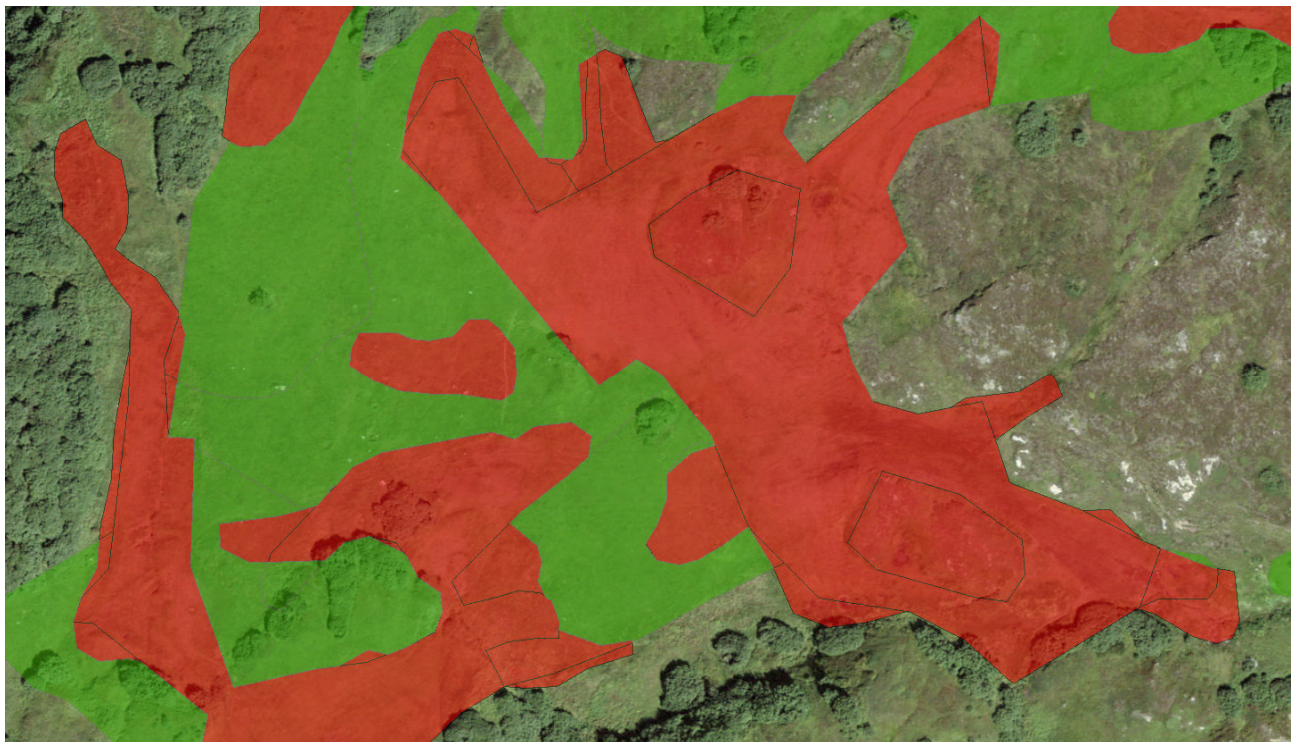
1. Vegetationsdaten (Abb. 1), welche die Ökobüros ab 2013 geliefert haben (grösstenteils im Rahmen der Biotopinventarüberarbeitung). Diese Daten verfügen i. d. R. über Informationen zur Vegetation.
2. Umrisse des Biotopinventars (Abb. 2), wie sie 2018 von der Regierung genehmigt wurden (nur Biotoptypen TWW, Flach- und Hochmoor und Wiese mit Rote Liste Arten). Anmerkung: einige Abgrenzungen von nationalen Objekten (TWW und Flachmoore) wurden vom Bundesrat per 1.1.2021 abgeändert. Diese Änderungen sind bewusst nicht in den Vegetationslayer eingeflossen, weil wir davon ausgehen, dass die kantonalen Umrisse besser sind.



1 Vegetationsdaten mit Informationen zur Vegetation



2 Biotopinventar (Stand: Dezember 2018)



3 Vegetation: Hier eingefärbt nach dem Attribut HERKUNFT Biotopinventar*.

Die Umrisse des Biotopinventares (Abb. 2) wurden bei dem Verschnitt beibehalten und dem Attribut HERKUNFT der Eintrag «Biotopinventar» hinzugefügt. Wo vorhanden, wurden die Attributinformationen aus den Vegetationsdaten (Abb. 1) übernommen. Kleinstpolygone, die nicht aus dem Biotopinventar stammen, wurden bis 5 m² automatisiert bereinigt. Zusätzlich wurden Kartierungen ab Sommer 2019 ergänzt.

Der GIS-Layer Vegetation ist nicht ein statischer Datensatz, sondern wird laufend vom ANU gepflegt, sprich erhaltene neue Umrisse von den Ökobüros werden eingefügt und alte Umrisse entfernt.

Abgabe GIS-Daten vom ANU an Ökobüros

Für die Aufträge im Zusammenhang mit den Kontrollen und Nachberatungen im Sömmerungsgebiet werden vom ANU folgende GIS-Daten den Ökobüros abgegeben:

- Vegetation (s. Beschreibung dazu oben)
- Ganzes Biotopinventar (alle Bedeutungen) mit Stand per 1.1.2021 (nationale Umrisse des Bundes per 1.1.2021 sind berücksichtigt)
- Dietl-Kartierungen
- Alpperimeter

Dem ANU abzuliefernde Daten

Nach erfolgter Arbeit durch die Ökobüros bekommt das ANU folgende Daten zurück:

- Überarbeitete und somit korrigierte und korrekte Vegetationsumrisse mit komplett ausgefüllten Attributen im Layer Vegetation. Die Umrisse sind im leeren GIS-Datenmodell zu digitalisieren. Der korrekte Vegetationsumriss entspricht den tatsächlichen Verhältnissen vor Ort.
- Der korrekte Vegetationsumriss kann in Bezug zum Umriss des Biotopinventars, Stand 1.1.2021, Differenzen haben. Diejenigen Teilflächen des Biotopinventars jeder Bedeutung (TWW und Flachmoor), welche die Kriterien des Vegetationsschlüssels nicht oder nicht mehr erfüllen, sind die sogenannten Negativ-Flächen. Diese Negativ-Flächen sind im Layer Vegetation (im leeren GIS-Datenmodell) hinzuzufügen und in den entsprechenden Attributen ist die Ursache für die Nicht-Erfüllung anzugeben. Bei Negativ-Flächen zu Biotopen nationaler Bedeutung (TWW und Flachmoor) sind eine ausführliche Erklärung und Fotos zwingend. In der Beschreibung des GIS-Datenmodells zum Layer Vegetation sind die entsprechenden Attribute enthalten (Attribute Ursache, Standortpotential, Wiederherstellbarkeit). Die Fotos sind in einem Ordner mit der Zentrumsordinate der Negativ-Fläche beschriftet abzuliefern.